

YOUNG ACADEMICS

Pädagogik
1

Sarah Fußel

Sophie Scholl auf Instagram

Eine geschichtsdidaktische Rezeptionsstudie

YOUNG ACADEMICS

Pädagogik | 1

Sarah Fußel

Sophie Scholl auf Instagram

Eine geschichtsdidaktische Rezeptionsstudie

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Vadim Oswalt

Tectum Verlag

Sarah Fußel
Sophie Scholl auf Instagram
Eine geschichtsdidaktische Rezeptionsstudie

Young Academics: Pädagogik; Bd. 1

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023
ePDF 978-3-8288-5007-1
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4881-8
im Tectum Verlag erschienen.)
ISSN 2941-6345

Gesamtverantwortung für Herstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Vorwort

Es ist äußerst erfreulich, dass die studentische Abschlussarbeit von Sarah Fußel zum Instagram-Projekt »#Ich bin Sophie Scholl« in der Reihe *Young Academics* erscheint. Die Auseinandersetzung mit Geschichtskultur, also mit der Art und Weise wie eine Gesellschaft mit Geschichte umgeht, spielt inzwischen im Studium von Geschichtslehrerinnen und -lehrern sowie im Geschichtsunterricht eine beträchtliche und stetig wachsende Rolle. Der besondere Reiz der damit verbundenen Themen für Abschlussarbeiten ist evident, denn gerade im multiplen, dynamischen und beständig in Transformationsprozessen befindlichen Feld der Geschichtskultur können Studierende explorativ arbeiten und Teilbereiche des noch nicht Erschlossenen erforschen.

Die vorliegende Rezeptionsstudie ist demgemäß durch einen enormen empirischen Aufwand gekennzeichnet, hat die Autorin doch über den Zeitraum von zehn Monaten alle Interaktionen, Kommentare und Botschaften im Instagram-Projekt »#Ich bin Sophie Scholl« festgehalten. Schließlich wurden 340 Posts dieses Projekts des SWR kategorisiert und ausgewertet. Es zielte darauf, die letzte Lebensphase der Widerstandskämpferin Sophie Scholl den Follower*innen wie in Echtzeit in einem Medium der Gegenwart zu vergegenwärtigen. Sie widmet sich also dem kleinen Kreis der User, die sich auf die hochgradig artifizielle und durchaus kontrafaktische Kommunikationssituation eines Instagram-Kanals einlassen und sich aktiv an ihr beteiligen. Hiervon ausgehend analysiert sie, wie die jugendlichen Rezipienten – die ja als vermeintliche Digital Natives angesprochen und so für das historische Thema gewonnen werden sollen – mit dem Angebot umgehen. Die Dokumentation der Reaktionen

ergibt ein sehr differenziertes, farbiges und dichtes Bild der Argumente und der vielfältigen Aspekte, die hierbei eine Rolle spielen. Die User werden als durchaus eigensinnige Rezipienten ernst genommen, die mit ihren Annahmen, Erwartungen und Strategien unterschiedlich mit der Experimentalsituation umgehen. Insofern wird diese durchaus spannend zu lesende Studie durch die Veröffentlichung eine breitere Leserschaft gewinnen.

Prof. Dr. Vadim Oswald

Inhalt

Vorwort	V
1 Einleitung	1
2 Vorgehen und Methodik der Rezeptionsanalyse	7
3 Erinnerungsort für die Zeit des Nationalsozialismus und für den Widerstand	9
3.1 Sophie Scholl auf Instagram	9
3.2 Rezeptionsanalyse	23
3.2.1 Geschichtliche Kontroversität als Teil der Metakommunikation	26
3.2.2 Die Interaktion mit »Sophie Scholl«	34
3.2.3 Die Rolle von Emotionen in den Reaktionen der User*innen	50
4 Schlussbetrachtung und Ausblick	57
5 Anhang	61
5.1 Begriffsliste	61
5.2 Literaturverzeichnis	62
5.3 Auswahl der im Instagram-Account genannten Literatur	63
5.4 Internetquellen	64
5.5 Abildungsverzeichnis	65